

neigungen seines Busens? Und doch ist's um seine ächte Größe gethan; verloren ist der Ruhm, den er durch seine Talente sich selbst, die Glückseligkeit, die er seinem Volke erwerben könnte, wenn er nicht seiner Vernunft jene Gewalt über die Seele eben so unumschränkt gibt, als er selbst sie in seinem Reiche ausübt; wenn er für seine Thätigkeit eine andre Regel, als die des Besten seines Volkes und seines Thrones hat; wenn er nicht zu den seltenen, vortrefflichen Geistern gehört, bei denen Erkenntniß des Besten Wille, und Wille That ist.

Aber einer Thätigkeit bloß auf Geheiß der Vernunft hängt so gerne von ihrem Ursprunge her jener Charakter der Kälte, der Trägheit und Langsamkeit an, der immer ihre Wirkung schwächen, oft sie vernichten, dann und wann selbst verderblich seyn würde. Fordre die Staatsklugheit nach aller Lage der Umstände den Krieg, und fordre sie ihn da, wo eben der Monarch in Entwürfe des Friedens vertieft ist, die den vorzüglichen Kräften seines Geistes freies Spiel geben, für die er sich im Fortgange immer mehr erwärmt, je mehr sie schon Sorgen gekostet haben und die er nun alle mit widerstrebendem Herzen aufgeben soll: welche Uebel kann da Kälte, Trägheit, Langsamkeit stiften! Nur eine rasche, Kühne Hand ergreift die vorüberfliegende Gelegenheit, und nur ein feuriges Ansprengen wirft große Hindernisse zu Boden. Soll der beste, edelste Wille des Monarchen die ganze wohlthätige Wirkung haben, die er kann, so muß noch der letzte, der vollendende Zug zum Charakter hinzukommen. Er muß fähig seyn, ohne Leidenschaft, leidenschaftähnlich zu handeln: er muß eine Seele voll Feuer und dies Feuer in seiner Macht haben; nicht nur, um es da, wo es natürlicher Weise ausbricht, zu mäßigen oder zu dämpfen, sondern auch, überall, wo es ausbrechen soll, es hinzugeben. Die allgemeine Liebe des Besten seines Volkes und der allgemeine große Ehrgeiz, durchaus den Beifall der Weisesten, vor allen aber seiner selbst zu haben, muß die reine, herrschende und mächtige Flamme seines Busens seyn, an der sich jeder einzelne Vorsatz entzündet, der jede seiner Thaten befeuert. —

Wer sich selbst zu schwach fühlt, um Seelen von dieser Stärke, oder zu eingeschränkt, um Geister von jenem Umfange der Fähigkeiten für mehr, als Wesen der Einbildung und geträumte Ideale zu halten, den werden die vergangenen Jahrhunderte durch hie und da einen großen edlen Geist, der bei innerer Vortrefflichkeit auch die äußern Anlässe sich zu bilden und zu entwickeln, fand, den wird vor allen das unsrige durch das Beispiel eines Monarchen beschämen, dessen Geschichte die einzige seiner würdige Lobrede ist. Seine Thaten, sowohl des Krieges als des Friedens, sein öffentlicher und sein besonderer Charakter, Alles redet.

Wenn die Wirkung von ihrer Ursache, das Werk von seinem Werkmeister zeugt, so mag das Reich von dem Geiste zeugen, dem es Ausbildung und Vollendung verdankt. Wo war im Alterthume oder wo ist zu unserer Zeit das Reich, das an absichtsvoller Weisheit, an richtiger Ordnung oder fester Verbindung der Theile dem unsrigen vorstände? Oder vielmehr: wo ist das Reich, das, als System gegen System, mit dem unsrigen könnte verglichen werden? Wenn je ein Staat war, der einen tief durchdachten, überall verbundenen, auf die höchste durch ihn nur mögliche Wirkung berechneten Plan hatte: so ist's der unsrige. Wenn je ein Staat war, in dem Würde und Majestät des Thrones so innig mit der aufmerksamsten Sorge für die Unterthanen zusammenhing, in welchem beider Erhaltung und Wohl so vorzüglich auf Macht beruhend, die Macht so richtig gegen die umgebenden Mächte abgewogen, zu ihrer vollen, schnellen, ausdauernden Wirksamkeit die ganze öffentliche Haushaltung so unentbehrlich; die Sorge für die Macht in die Sorge für die Nahrung und Wohlhabenheit der Bürger durch so mannigfaltige Kanäle wieder zurückgeleitet, Alles in Allem, Kleines in Großem, Großes in Kleinem so tief gegründet, Alles so ganz nur Ein Hauptgedanke war: so ist's der unsrige. Wenn je ein Staat unverträglich scheinende Eigenschaften in Harmonie stimmte, die rauhen Künste des Krieges mit den sanften Künsten des Friedens versöhnte, und gleich sehr der innern Gerechtigkeit, Aufklärung, Geistesfreiheit, als der äußern Sicherheit, durch Macht und Bündnisse wahr-